Hubertus von Grünberg
Präsident des Verwaltungsrats
ABB Generalversammlung
April 30, 2014

Es gilt das gesprochene Wort.
Sperrfrist bis April 30, 2014, 10:00 CET

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
Meine Damen und Herren,

wir haben gestern kommuniziert, dass der aktuelle Geschäftsverlauf in vier von fünf Divisionen zufriedenstellend verläuft. In der Division Energietechniksystem gibt es allerdings grosse Probleme, die wir mit einem tiefgreifendem Step Change Programm konsequent angehen werden. Ich bin mir bewusst, dass viele von Ihnen enttäuscht sind und möchte Ihnen an dieser Stelle versichern, dass ABB insgesamt ein kerngesundes und innovatives Unternehmen mit hervorragenden Aussichten ist. Die Konzernleitung mit Unterstützung des Verwaltungsrats haben harte sachliche und personelle Massnahmen eingeleitet, von deren erfolgreichen Umsetzung ich überzeugt bin.

Ich komme nun auf die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2013 zu sprechen. Die ABB hat das Geschäftsjahr 2013 trotz eines unverändert schwierigen Marktumfeldes insgesamt gut gemeistert. Auf vielen Gebieten unserer Geschäftsfelder gehören wir weltweit zu den Technologie- und Marktführern.

Ich freue mich Ihnen heute berichten zu können, dass ABB im Geschäftsjahr 2013 einen Rekordumsatz von mehr als 41 Milliarden US-Dollar erzielen konnte. Gleichzeitig stieg der Ertrag auf Stufe operatives EBITDA, trotz besonderer Belastungen im vierten Quartal, um 9 Prozent auf 6,075 Milliarden US-Dollar. Die hohe Qualität der Ertragskraft spiegelt sich auch im hohen Umwandlungssatz des Free Cash Flows wider. Der Reingewinn wiederum stieg gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent.

Meine Damen und Herren,
diese sehr soliden Ergebnisse beruhen auf sehr guten Resultaten in vier von fünf Sparten sowie dem erfolgreich umgesetzten Kostensenkungsprogramm, durch das wir 2013 mehr als 1 Milliarde US-Dollar eingespart haben.

In der Automation gehören wir heute zu den führenden Unternehmen bei der Ertragskraft und Bereiche wie die Robotik haben sich hervorragend entwickelt. Im Sektor der Energietechnikprodukte sind wir sogar mit sehr grossem Abstand seit Jahren das ertragskräftigste Unternehmen. Hierzu möchte ich Bernhard Jucker und seinem Team im Namen des Verwaltungsrats ausdrücklich danken. Bereichsübergreifend konnte abermals das Servicegeschäft profitables Wachstum verzeichnen. Dieser Bereich wird für die ABB von zunehmend grosser Bedeutung und wir haben ehrgeizige Ziele.

Gestützt werden die soliden Ergebnisse auch durch unsere breite geographische Aufstellung. So betreiben wir mittlerweile zu etwa gleichen Anteilen unser Geschäft in Nord- und Südamerika, Europa und in Asien, dem Mittleren Osten und Afrika.

Unser Nordamerikageschäft profitiert inzwischen stark von den erfolgreich übernommenen Unternehmen Baldor und Thomas & Betts. Der Verwaltungsrat ist stolz, dass Baldor, die grösste Übernahme in der Unternehmensgeschichte der ABB, nach drei Jahren die anvisierte Wertschöpfung übertreffen konnte.

Meine Damen und Herren,
ein Wermutstropfen ist der Auftragseingang. Hier spüren wir, dass auch im siebten Jahr nach der grossen Finanzkrise von 2008 die Investitionen in Grossprojekte für die Stromübertragung sowie in grosse

Investitionsgüterprojekte noch immer gering sind. Diese Entwicklung hat sich leider im ersten Quartal 2014 fortgesetzt.

Wir haben nun unter der Leitung des neuen CEO Ulrich Spiesshofer überzeugende strategische Massnahmen eingeleitet, um das organische Wachstum langfristig zu stärken. Hierzu werde ich mich später noch ausführlicher äussern.

Meine Damen und Herren,
das Fazit, einen guten Leistungsausweis in einem schwierigen Umfeld erzielt zu haben, entspricht im Wesentlichen dem der letzten Jahre.

Dennoch gab es seit der letzten Generalversammlung zwei besonders grosse Herausforderungen für die ABB.

Zum einem die Veränderungen in der Konzernleitung.
Während der letzten zwölf Monate hat es in der Geschäftsführung der ABB vier Veränderungen gegeben; darunter die Übernahme des Vorsitzes der Konzernleitung durch Ulrich Spiesshofer von Joe Hogan. Die Abgänge erfolgten dabei in fast allen Fällen aus persönlichen Gründen. Es ist aus Sicht des Verwaltungsrats bemerkenswert, wie gut und effizient ABB diese Wechsel in Schlüsselpositionen vollzogen hat. Die reibungslos gelungenen Übergänge sind auch Ausdruck der gesunden und professionellen Kultur bei der ABB.

Ich möchte an dieser Stelle unseren ehemaligen und bestehenden Mitgliedern der Konzernleitung sowie ihren Teams für diese erfolgreichen Wechsel danken. Mein besonderer Dank gilt dabei Joe Hogan, der in den fünf Jahren als Vorsitzender der Konzernleitung ABB zu einem Unternehmen gemacht hat, das näher an den Märkten agiert, erfolgreich in Nordamerika expandiert und substantiell in die eigene Zukunft als Technologie- und Marktführer investiert hat. (Joe Hogan hatte den Vorsitz der Konzernleitung zum 15. September 2013 aus persönlichen Gründen aufgegeben und stand bis zum 15. März dieses Jahres dem Verwaltungsrat und dem CEO von ABB als wertvoller Berater zur Verfügung). So schmerzhaft der Verlust von Joe Hogan ist, so erfreut bin ich, dass der Verwaltungsrat einstimmig Ulrich Spiesshofer als neuen Vorsitzenden der Konzernleitung berufen hat. Ulrich Spiesshofer hat sich über acht Jahre hinweg als Konzernleitungsmitglied, zunächst als Leiter der Unternehmensentwicklung und dann als Leiter der erfolgreichen Division Industrieautomation und Antriebe, hervorragend bewährt. Er verfügt sowohl strategisch als auch in der Umsetzung über erstklassige Stärken und Qualitäten und ist zudem auch menschlich ein überaus geschätzter Kollege und Teamplayer. Er hat in den vergangenen (mehr als) acht Jahren bereits erheblich zum profitablen Wachstum von ABB beigetragen. Er verantwortete den Aufbau eines schlagkräftigen Supply-Chain-Managements und Einkaufs sowie einer zielorientierten M&A-Funktion. Ausserdem hat er zur Entwicklung und Umsetzung unseres Kostensenkungsansatzes als Reaktion auf die Finanzkrise sowie die Verdoppelung des Umsatzes der Division Industrieautomation und Antriebe beigetragen.

Mit Pekka Tiitinen, Claudio Facchin und Jean-Christoph Deslarzes konnten wir zudem zwei interne und einen externen Manager für den Konzernvorstand gewinnen, die über das richtige Profil und Fachwissen verfügen, ihre Bereiche erfolgreich weiterzuentwickeln.

Meine Damen und Herren,
die zweite ausserordentliche Herausforderung betrifft die Division Energietechniksysteme. Hier fällt die Bilanz leider in keinster Weise zufriedenstellend aus - wir mussten zweimal innerhalb von 15 Monaten entschieden handeln und haben im ersten Quartal abermals hohe Belastungen hinnehmen müssen. Dies ist zum Teil dem sehr hohen Risiko im Geschäft mit offshore Windkraft zuzuschreiben. Darüber hinaus haben die Belastungen durch den Wintersturm „Xaver“ uns genötigt, die Wachstumsziele der Division anzupassen. Wie die Ergebnisse des ersten Quartals ebenfalls aufzeigen, gibt es leider hohe Risiken im Auftragsbestand und interne Fehlentwicklungen, die mit grosser Dringlichkeit angegangen werden. Die Division Energietechniksysteme erfordert heute in einigen Bereichen Sanierungsmassnahmen. Die Konzernleitung hat mit voller Unterstützung des Verwaltungsrats konsequent gehandelt und tiefgreifende Massnahmen, einschliesslich Personalmassnahmen im

Management der Division, eingeleitet, um eine langfristig erfolgreiche Zukunft der Division zu gewährleisten.

Ulrich Spiesshofer wird ausführlicher auf die Situation sowie unsere Massnahmen eingehen.

Meine Damen und Herren,
ich versichere Ihnen an dieser Stelle: wir handeln entschieden in den Bereichen, in denen wir keine Aussichten haben, dass ABB langfristig profitabel wachsen kann. Die Division Energietechniksysteme bleibt insgesamt ein Kerngeschäft der ABB mit hervorragenden Zukunftsaussichten. In wichtigen Bereichen wie der Stromübertragung sind wir seit Jahrzehnten Technologie- und Marktführer. Die langfristigen Zukunftsaussichten einer modernen, effizienten und stabilen Stromübertragung bleiben angesichts der weltweiten Notwendigkeit, erneuerbare Energiequellen anzubinden, sehr gut. Wir mussten in den letzten Jahren ein hartes „Lehrgeld“ zahlen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir mit harter Arbeit die Division erfolgreich transformieren können, um die zukünftigen Chancen als Technologie- und Marktführer zu nutzen und für Sie, geehrte Aktionären und Aktionäre, profitables Wachstum zu erzielen.

Meine Damen und Herren,
ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist, dass es ABB auch unter den schwierigen wirtschaftlichen Umständen der letzten Jahre gelungen ist, nicht an Schwung zu verlieren. Unsere heutige gute Performance ist auch das Ergebnis der Investitionen von mehr als 20 Milliarden US-Dollar in den letzten fünf Jahren. Ohne diese Investitionen gäbe es heute nicht die gleichmässig geographische Aufstellung oder unsere starke Produktpipeline.

Im Jahr 2013 haben wir abermals 1,5 Milliarden US-Dollar in die Forschung und Entwicklung investiert, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit weiterhin nicht nur zu sichern, sondern auch auszubauen.
Zur weiteren Unterstützung des organischen Wachstums haben wir 2013 zudem mehr als eine Milliarde US-Dollar für neue Anlagen und Werke sowie zur Stärkung der Vertriebsstrukturen aufgewendet.
Auch für externes Wachstum haben wir abermals mehr als eine Milliarde US-Dollar in gezielte Akquisitionen investiert. Mit PowerOne haben wir unter anderem den weltweit zweitgrössten Produzenten für Solarumrichter erworben.

Meine Damen und Herren,
unsere Prioritäten bei der Mittelverwendung haben sich in den letzten Jahren sehr gut bewährt und bleiben unverändert bestehen. Erstens werden wir Mittel in organisches Wachstum investieren, zweitens in eine nachhaltig steigende Dividende, drittens in zielgerichtete und langfristig wertschöpfende Akquisitionen, und viertens in mögliche Rückführung von Barmitteln an die Aktionäre.

Meine Damen und Herren,
wie anfangs erwähnt steht die ABB beim Auftragseingang vor Herausforderungen. Aufgrund der weltweit schwachen Konjunktur werden wenige Investitionen in grosse Infrastrukturprojekte und in neue Anlagen, beispielsweise im Bergbausektor oder der Metallindustrie, getätigt.

Wir werden hier entschieden handeln. Mit der vom neuen Vorsitzenden der Konzernleitung Ulrich Spiesshofer entwickelten strategischen Fokussierung auf profitables Wachstum, bereichsübergreifende Zusammenarbeit sowie konsequente Umsetzung schaffen wir selbst in einem schwächeren Marktumfeld die Voraussetzung für stärkeres organisches Wachstum.

Vorausgegangen war der Formulierung dieser Fokusbereiche eine in Zusammenarbeit von Verwaltungsrat und Vorstand entstandene, umfassende Analyse der Wachstumschancen der ABB. Diese hat unsere eigenen Erwartungen übertroffen und ABB wird nun in den nächsten Monaten daran arbeiten, systematisch konkrete Pläne in die Divisionen und Geschäftsbereiche einzubringen. Das Ergebnis werden wir Ihnen im Rahmen unserer neuen Fünfjahresplanung am 9. September 2014 am Capital Markets Day vorstellen. Ulrich Spiesshofer und die Konzernleitung haben bei der Umsetzung der strategischen Schwerpunktbereiche die volle Unterstützung des Verwaltungsrats.

Meine Damen und Herren,
ABB bietet hervorragende Lösungen und Innovationen für langfristig sehr interessante Markttrends wie Industrie 4.0, Fabrikautomation, eine saubere, stabile und effiziente Stromversorgung, Energieeffizienz oder die Elektromobilität.

Wir verfügen zudem über eine starke und effiziente Bilanz. Das gibt uns die notwendige Flexibilität, um im Rahmen unseres Investment Grade Ratings in organisches und anorganisches Wachstum zu investieren, und Ihnen, meine geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, kontinuierlich eine attraktive Dividende auszuschütten.

Dies gilt auch in diesem Jahr. Angesichts der guten Ergebnisse des Jahres 2013 schlägt der Verwaltungsrat zum fünften Mal in Folge vor, die Dividende zu erhöhen. Somit erhalten Sie 70 Rappen pro Aktie, was einem Anstieg von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist auch Ausdruck des Vertrauens in die Fähigkeit der ABB, fortlaufend profitables Wachstum zu erzielen.

Zum Abschluss meiner Rede möchte ich nochmals meinem Kollegen Hans-Ueli Maerki für seine grossen Verdienste als langjähriges Mitglied des Verwaltungsrats der ABB danken, da er sich nach zwölf sehr verdienstvollen Jahren nicht mehr zur Wiederwahl stellt.

Zur Berufung in den Verwaltungsrat nominiert wird neu Matti Alahuhta. Herr Alahuhta ist Verwaltungsratspräsident der Outotec Corporation, Kone und war bis Ende März dieses Jahres ebenfalls CEO. Unter Matti Alahuhtas Leitung konnte Kone profitabel wachsen und ein starkes weltweites Servicegeschäft aufgebaut. Zuvor war er lange bei Nokia tätig. Wir sind zuversichtlich, dass wir bei der Annahme durch Sie, die Aktionäre, von der grossen kombinierten Industrie-, Software- und Service-Expertise, die Herr Alahuhta mitbringt, sehr profitieren können.

Meine Damen und Herren,
ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr langjähriges Vertrauen und übergebe an Ulrich Spiesshofer, dem Vorsitzenden der Konzernleitung von ABB.